

VCD-NEWS

Mai 2008
Nummer 2



Herausgeber:

Vespa-Club von Deutschland e.V.
Birkenstraße 18, 66773 Schwalbach
Telefon: 06834 / 51312
Fax: 06834 / 567099
Mail: mertes@vcvd.de
www.vcvd.de
Kreissparkasse Saarlouis
Konto 18-89342-0 (BLZ 593 501 10)

Verantwortlich für den Inhalt:
Dieter Mertes
(Anschrift siehe oben)



Mitglied des

Vespa World Days 2008 Cefalu´ (Sizilien)

Vespa World Days in Sizilien und nur 5 Tage Zeit... Also blieb uns nichts Anderes übrig, als ein Flugzeug als Beförderungsmittel zu wählen. Ohne Roller ist die Teilnahme an der Eurovespa - oder den jetzt so genannten Vespa World Days – zwar nicht das Gleiche, als wenn man selbst die Strecke auf der eigenen Vespa zurückgelegt hat, aber egal, Dabeisein ist alles...

Am Flughafen von Palermo trafen wir dann auch schon die ersten Gleichgesinnten, Dieter Mertes und seine Frau, die mit dem gleichen Flieger angekommen waren. Ein kurzes Gespräch an der Gepäckrückgabe, dann fuhren wir mit unserem Mietwagen die Autobahn Richtung Cefalu´. Schon die Strecke dorthin zeigte uns einen Vorgeschmack auf die Schönheit Siziliens. Der Ort Cefalu´ war dann auch – unserer Internetrecherche entsprechend – ein wunderschönes Küstenstädtchen mit einer malerischen Altstadt. Nachdem wir uns ausgiebig über unser wirklich tolles Appartement mit Riesen-Balkon (Meerblick!!!) gefreut hatten, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Vespa-Village, das an der Strandpromenade von Cefalu´ angesiedelt war.

Dort wurden wir dann leider ein wenig enttäuscht, viele der dort aufgestellten Pavillons waren entweder nicht geöffnet oder es war nicht ganz nachzuvollziehen, was das dort Angebotene in irgendeiner Form mit Vespa zu tun haben sollte. Lediglich zwei Händler – einer mit überteuerter Vespa-Bekleidung und anderem Schnickschnack, der andere mit überteuerten und leider für Leute, die den Weg wirklich mit der Vespa zurückgelegt hatten, unnötigen „Ersatzteilen“ wie Sitzbänke etc. – fanden halbwegs das Interesse der wenigen anwesenden Vespisti. Untermalt wurde die Veranstaltung von den Klängen einer Live-Band, die zwar offensichtlich den Geschmack der anwesenden Italiener traf, unsere Ohren aber auf eine harte Probe stellte. Um 23Uhr war dann Schluss im Vespa-Village



Nach einem ausgiebigen Frühstück auf unserem Balkon stand am nächsten Tag ein erneuter Besuch im Vespa-Village auf dem Programm. Leider fand bei unserem Eintreffen dort gerade die Abfahrt zu einer gemeinsamen Ausfahrt statt, so dass wieder nur sehr wenige Roller und Vespa-Fahrer im Vespa-Village anzutreffen waren. Also entschlossen wir uns, der Altstadt einen Besuch abzustatten. Die

dort ansässigen Händler hatten sich wirklich gut auf die Vespa-World Days vorbereitet. In jedem zweiten Schaufenster stand eine Vespa, entweder im Original oder wenigstens als Modell.

Der Schaufensterbummel dort war für uns interessanter als das Vespa-Village selbst. Trotzdem wollten wir uns endlich anmelden. Nachdem wir nach vielem Hin und Her und ausgiebigem Suchen dann doch noch das Sekretariat der Veranstaltung gefunden hatten, war es leider geschlossen. Für 3 Stunden! Also zurück ins Vespa-Village und uns zudröhnen lassen von der lauten Musik des dort aufgestellten Trucks, bei dem man Hamburger und Getränke käuflich erwerben

konnte. Uns stand eher der Sinn nach Pizza, aber in einem der Restaurants an der Strandpromenade einen Sitzplatz zu ergattern, war schier unmöglich. Wir hielten uns dann noch weitere zwei Stunden im Vespa-Village auf, aber etwas wirklich Interessantes gab es dort nicht zu sehen. Nachdem wir uns dann endlich anmelden konnten und unsere „umfangreichen“ Begrüßungsbeutel in Besitz nehmen konnten, wollten wir eigentlich nur zurück in unser Hotel, duschen und umziehen und dann irgendetwas essen. Und zwar etwas möglichst Italienisches (also keine Hamburger...)

Also nach dem Duschen zurück in die Altstadt. Dort waren überall kleine Restaurants, mehr oder weniger teuer... Aber, wie wir nach vier Tagen dort sagen können: gut! Auch an diesem Abend fanden wir ein schnuckeliges Restaurant in einer Seitengasse, sehr romantisch. Von der Strandpromenade wehten uns die Klänge einer Jazzband herüber und wir entschieden, uns das nicht mehr aus der Nähe anzuhören, sondern lieber gemütlich noch das eine oder andere Glas Bier bzw. Wein zu uns zu nehmen.

Samstag war dann der Tag der großen gemeinsamen Ausfahrt nach Palermo. Auch wir wollten – mit unserem Lancia Ypsilon – daran teilnehmen. Ursprünglich hatten wir geplant, einen Roller zu mieten, aber der ortsansässige Händler hatte offenbar schon genug verdient und entgegen der an seiner Ladentür aufgehängten Mitteilungen den ganzen Tag geschlossen. Nachdem wir einen Parkplatz

gefunden hatten – was in Cefalu´ gar nicht so einfach ist – filmten wir die Abfahrt der etwa 400 Roller, um dann mit unserem Wagen hinterherzufahren. Unterwegs sammelten wir noch einen alten Bekannten ein, den wir durch Zufall am Straßenrand stehen sahen und der gerade mit dem Bus nach Palermo fahren wollte. Mit ihm und seiner Begleitung versuchten wir dann, dem Korso zu folgen, was sich als sehr schwierig herausstellte, da der Korso kein wirklicher Korso war, sondern ein in viele kleine Grüppchen aufgesprengter Korso... Viele dieser Grüppchen verfuhrten sich mehrmals, so kamen uns z.B. die Ungarn mindestens sechs Mal aus den unterschiedlichsten Richtungen entgegen. Offensichtlich wussten auch die Veranstalter selbst nicht mehr die genaue Route und nahmen eine Abkürzung durch ein Industriegebiet, wohl um den Zeitverlust des mit italienischer Pünktlichkeit gestarteten Korsos (1 Stunde zu spät) wieder aufzuholen. Das hatte zur Folge, dass noch mehr der Grüppchen sich verfuhrten und schließlich alle auf einem Parkplatz am Stadteingang von Palermo wieder eingesammelt werden mussten. Nun war es schon fast 13Uhr - angekündigte Zeit für das sogenannte Farewell-Dinner - und die ebenfalls angekündigte gemeinsame Fahrt durch die „Prachtstraßen von Palermo“ wurde durch die Fahrt direkt zu der Halle, in der das Essen stattfinden sollte, ersetzt. Die Halle war ganz nett geschmückt, das Essen wurde auf Plastiktellern serviert, man musste mit Plastikbesteck essen, ein Großteil des Essens war kalt (zum Teil gewollt, zum Teil wohl eher nicht...), aber es gab soviel Wein, wie man trinken konnte – was wiederum sehr viel Sinn machte, da ja jeder der dort Anwesenden noch etwa 80 Kilometer mit seinem Roller bis nach Cefalu´ zurückzulegen hatte... Über die musikalische Darbietung während des Essens kann man sich

streiten, für Fans seeeeeehr lauter und schiefer Dixieland-Musik war es vermutlich ganz nett... Nach dem Essen fingen dann plötzlich alle an, die dort zur Dekoration aufgehängten Vespa-World-Club-Fahnen von den Wänden zu reißen. Ob das vom Veranstalter so gewollt war, weiß ich bis heute nicht. Wir haben jedenfalls auch eine ergattert...

Den restlichen Nachmittag verbrachten wir dann mit der Rückfahrt nach Palermo und ein wenig Schrauben an dem Roller unseres Bekannten.

Abends hatten wir keine Lust mehr auf Vespa World Days und kochten uns in unserem Appartement etwas zu Essen.

Abschließend bleibt nur zu sagen, dass ich den Aufenthalt in Cefalu´ sehr genossen habe, was aber nicht der Verdienst der Vespa World Days war. Wie ich zwischenzeitlich erfahren habe, wurde die Organisation der Vespa World Days nicht von einem Vespa-Club, sondern von professionellen Veranstaltern solcher Events durchgeführt. Das hat zu einer insgesamt eher lieblosen Veranstaltung mit einigen unüberlegten Programmpunkten (wie z.B. die lange Anfahrt zum gemeinsamen Essen) und ziemlich unpassender Musik geführt. Ich hätte mich vermutlich sehr geärgert, wenn ich dafür die ganze Strecke mit dem Roller gefahren wäre. So hatten wir ein paar nette Tage Urlaub in einer sehr hübschen Stadt auf einer wunderschönen Insel...

Ich habe eine Video-Foto-DVD von etwa 45 Minuten Länge zusammengestellt, die man bei mir bekommen kann... Sind Fotos drauf vom Vespa-Village, vom Korso und von Cefalu. Außerdem als Film die gesamte Abfahrt des Korsos am Samstag sowie ein paar Eindrücke vom Vespa-Village. Wer Interesse hat, kann sich ja an unsere E-Mail-Adresse:

free-igels@web.de wenden.

Danke und viele Grüße

Marion

Dieter Mertes:

„An den Ruhestand muss ich mich erst gewöhnen“

Eine große Persönlichkeit hat sich vom Landessportverband für das Saarland verabschiedet. Dieter Mertes, seit 2000 stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des LSVS, ist seit dem 20. März im Ruhestand. Dem Saarsport wird er aber erhalten bleiben.

„Die ersten Tage waren schon ein bisschen komisch. An den Ruhestand muss ich mich erst gewöhnen“, erzählt Dieter Mertes beim Besuch des SaarSport-Magazins in seinem Haus in Elm. „Bei der letzten Schicht hatte ich einen Klos im Hals“, gibt der scheidende Stellvertretende Hauptgeschäftsführer zu. Am 20. März räumte Mertes seinen Schreibtisch an der Hermann-Neuberger Sportschule und sagte seinen langjährigen Arbeitskollegen auf Wiedersehen. Seit 1979 arbeitet der Elmer beim LSVS, zunächst als Geschäftsführer für den Schützen- und Billardverband, ein Jahr später dann auch noch für den Reitverband. 1996 kamen noch die Bergsteiger-, Skiläufer und Leichtathleten hinzu. Seit 2000 war Mertes Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes. Nach 29 Jahren und vier Monaten beim LSVS verabschiedete Mertes sich jetzt vom Berufsleben.

Langweilig wird es dem 64-Jährigen aber trotz des Ruhestandes sicher nicht werden, denn dafür hat Mertes auch nach der Aufgabe seines Berufs als stellvertretender Hauptgeschäftsführer

des Landessportverbandes für das Saarland noch genügend zu tun. „Vom 24. bis 28. April geht es zu den Vespa-World-Days nach Sizilien“, berichtet der Neu-Pensionär. Vespas sind die große Leidenschaft des Elmers, der als Präsident des Vespa Club von Deutschland fungiert und zudem noch Präsidiumsmitglied im Vespa World Club ist. Zur Vespa-Leidenschaft kam Mertes bereits Anfang der 60er Jahre als er gemeinsam mit einigen Freunden den Vespa-Club Elm ins Leben rief. Auch heute noch nennt Dieter Mertes eine Vespa, eine Gilera Runner, sein eigen. Fahrten zu Vespa-Treffen in ganz Europa gehören seit vielen Jahren fest zum Jahresplan von Mertes und seiner Frau Rosi, die er 1978 heiratete. „In Turin 1990 nahmen über 3.000 Vespas an einer Rundfahrt durch die statt teil, das war eine ganz tolle Veranstaltung“, erinnert sich Rosi Mertes. „Die Vespa-Freunde sind wie eine riesige Familie“, fügt Dieter hinzu.

Auch einer weiteren Familie wird Mertes erhalten bleiben – nämlich der riesigen Familie der Sportler. Wenn auch nicht mehr als Geschäftsführer, so doch noch als Vorsitz-

zender des Saarländischen Sportakrobatik-Verbandes und als Vizepräsident für Verwaltung und Finanzen des Deutschen Sportakrobatik-Bundes. Überhaupt packt Mertes gerne ehrenamtlich mit an. So war er Gründungsmitglied des Tennisclubs Elm und übte zudem verschiedene Ämter beim FC Elm, dem Kraftsportverein Elm und der Saarländischen Billard Union aus. Für seine ehrenamtliche Arbeit erhielt Mertes zahlreiche Auszeichnungen und Preise.

▲ PHILIPP SEMMLER

IMPRESSUM

Herausgeber: Landessportverband für das Saarland, Hermann Neuberger Sportschule, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681-3879-137, Fax 0681-3879-154. E-mail: m.weber@mwssport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Zimmer (V.i.S.d.P.)

Layout/Satz: Michael Weber, mw-sportkommunikation, Saarbrücken

Mitarbeiter: Wolfgang Weber, Mark Weishaupt, Wilfried Burr, Sebastian Brückner, Pascal Blum, Philipp Semmler, Kai Klankert, Stefan Regel, Marion Esser

Druck: repa-druck, Ensheim

Erscheinungsweise: 6 x im Jahr

Namentlich verfasste Berichte (außerhalb der Redaktion) müssen nicht die Meinung des LSVS wiedergeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers möglich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Gedruckt auf Recycling-Papier.

Das nächste Magazin SaarSport erscheint Ende Mai 2008.



Dieter Mertes, passionierter Vespa-Fahrer mit seiner Gattin Rosi.

Hagener Rundschau

Mittwoch, 9. April 2008



Ein Dankeschön für Waldreinigungs-Paten

Ihr Engagement wurde jetzt belohnt. Die Vereine und Gruppen, die teilweise über drei Jahrzehnte ehrenamtlich den Hagener Stadtwald säubern, wurden jetzt im Auftrag des Oberbürgermeisters mit

einer Urkunde geehrt. Hier sind die Paten bei der Ehrung zusammen mit Jürgen Gieseler vom Forstamt zu sehen. Engagiert als Waldreinigungs-Paten sind z. B. die Pfadfinder St. Elisabeth, SGV, Alpenverein und

Naturfreunde, der Vespa-Club, die Sternwarte, Kleingärtner Volmeburg, Siedlerbund Bispingheim, Loßröcke, Kindergarten Emst, Realschule Halden und der Federfußball-Club.
(WR-Bild: Schmettkamp)

NEUENRADE



Mitglieder des Vespa-Clubs Neuenrade bestückten gestern die Ausstellungs-Vitrinen im Rathaus.

Urlaubsliebe hat die Nagelprobe bestanden

Vespa-Club Neuenrade feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Ausstellung im Rathaus zeigt ab heute Exponate aus dem Vereinsleben

Von Joerdis Damrath

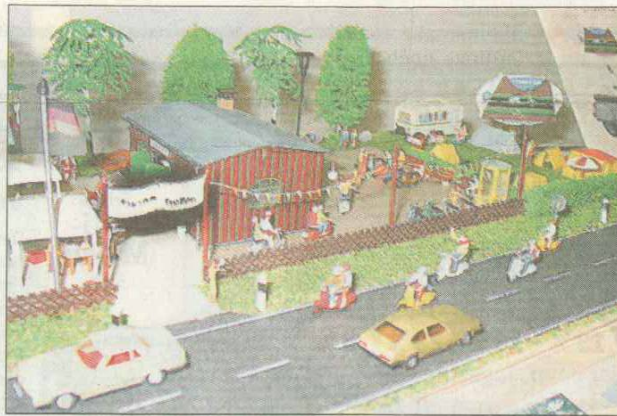
NEUENRADE ■ Alles begann mit einer Urlaubsiebe: Auf Ibiza lernten Elke und Friedhelm Kaiser 1996 zufällig den Vorsitzenden des Hagener Vespa-Clubs kennen. Dieser steckte die beiden Neuenrader mit seiner Begeisterung für die italienischen Roller der Firma Piaggio derart an, dass sich die Kaisers schon kurz nach ihrer Rückkehr nach Deutschland ebenfalls eine Vespa kauften.

Fortan fuhr Elke Kaiser damit zu ihrer Arbeitsstelle nach Werdohl oder unternahm Ausflüge in der Freizeit. Doch so ganz alleine „loszurollern“ war auf Dauer langweilig. Ein zweites Ge-



Auch Souvenirs aus Italien – der Heimat der Vespa – sind in der Ausstellung zu sehen.

fährt für ihren Mann musste her und im Sommer 1998 beschlossen die beiden die Lü-



Dietmar Bürger ist von den Vespa-Treffen derart begeistert, dass er eines als Modell nachgebaut hat.

cke zwischen den Vespa-Clubs in Hagen und Menden zu schließen und einen Verein in Neuenrade zu gründen. Elke Kaiser trommelte die Rollerfreunde der Umgebung per Zeitungsartikel zusammen und so fanden sich am 4. Juni 1998 insgesamt 18 Personen in der Gaststätte Wilhelmshöhe ein. Zunächst wurde ein monatlicher Stammtisch abgehalten und am 5. Januar 1999 erfolgte schließlich die offizielle Vereinsgründung mit dem gleichzeitigen Anschluss an den Dachverband „Vespa-Club von Deutschland“ mit rund 150 Mitgliedsvereinen.

Von nun an unternahmen die Club-Mitglieder zahlreiche geführte Ausfahrten in der Umgebung, rollerten zu Vespa-Treffen in ganz Deutschland und zu verschiedenen Eurovespas. „Dabei ist

in der Gruppe zu fahren manchmal gar nicht so einfach“, sagt Elke Kaiser. Wie viele Kilometer die Mitglieder in den vergangenen zehn Jahren zurückgelegt haben, lässt sich leider nicht mehr feststellen, doch die weiteste Tour war eindeutig der Besuch der Eurovespa am Wörthersee in Österreich 2005.

„Damals ist mir auf der Anfahrt zum Großglockner der Treibriemen gerissen“, erinnert sich Tourenwart Heinrich Schmöle. Doch die „Schrauber“ der Gruppe konnten diesen Schaden schnell beheben, genau wie die meisten anderen Pannen während der verschiedenen Ausfahrten und Urlaube im Schwarzwald (2000) oder in der Neuenrader Partnerstadt Klingenthal (2002). Zum zehnten Geburtstag des Vereins fahren die Mitglieder

vom 1. bis zum 7. Juni ins Altmühltal. Zuvor geht es beim so genannten „Anrollern“ am 20. April noch zum Edersee. Dazu, wie auch zu den anderen geführten Ausfahrten, sind auch Nichtmitglieder mit ihrer Vespa willkommen.

Die lebendige Geschichte des Vespa-Clubs und der heiß geliebten Roller zeigt auch eine heute beginnende Ausstellung im Foyer des Neuenrader Rathauses. Neben Vereinsunterlagen, Fotos, Ersatzteilen mit Geschichte und Pokalen sind dort unter anderem auch zahlreiche Roller-Modelle zu sehen. „Leider konnten wir hier keinen echten Roller aufstellen, das wäre zu gefährlich“, bedauert Elke Kaiser.

Welchen Gefahren die Vespa-Freunde aber auch unterwegs ausgesetzt sind, zeigt eines der kuriosesten Ausstellungsstücke: Friedhelm Kaiser hat den rund acht Zentimeter langen Nagel aufbewahrt, den er einmal beim Putzen seiner Maschine im Hinterreifen gefunden hat, und diesen auf ein vor dem Herausziehen gemachtes „Beweisfoto“ geklebt.

Die Ausstellung „10 Jahre Vespa-Club Neuenrade“ ist noch bis Ende April zu den Öffnungszeiten im Rathaus zu sehen. Die derzeit 13 Vereinsmitglieder treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte Unterm Glocken. Nähere Informationen gibt es bei Elke und Friedhelm Kaiser, Tel. 023 92/6 23 67.



Mit diesen Zeitungsartikeln hat vor zehn Jahren alles angefangen. ■ Fotos: Damrath



Die aus Anlass des Geburtstags ausgestellten Exponate reichen von einer alten Ledermütze bis zu einem Barbie-Roller.



**I. Rallye-Club
Barbarossa e.V.**

Im ADAC
und VFV



DEUTSCHER VESPA-MEISTER
IM TURNIER 1995/1998/2007



**Vespa-Club 59
Kaiserslautern**

Im VCVD



VESPA-POKAL-SIEGER
1994/1996/1998/2002/2004



Der Club stellt sich vor:

Zweck des Clubs ist die Förderung des Motorsports verschiedener Sportarten, insbesondere im Jugendbereich zur Verkehrserziehung. Der Club besteht seit 1959 und ist als Vespa-Club gegründet. 1968 kamen die Rallye- und Slalom-Fahrer dazu und der Club wurde ins Vereinsregister eingetragen.

Der Club hat rund 100 Mitglieder, davon 20 Jugendliche und trifft sich regelmäßig jeden Mittwoch und Freitag im Clubhaus.

Wir sind dem ADAC, dem VCVD, dem VFV und dem Sportbund Pfalz angeschlossen und fahren dort mit viel Erfolg um Punkte und Meisterschaften.




Die Jugendarbeit:

Um unsere Jugend mit Spaß zum Erfolg zu führen, sind viele Aktivitäten unserer ehrenamtlichen Jugend- und Fachbereichsleiter notwendig. Sowohl in der Vespa- als auch in der Kart-Abteilung wird einerseits ernsthaft trainiert, andererseits aber auch durch verschiedene Freizeitaktivitäten, zum Teil auch im Clubhaus, viel Spaß vermittelt.

Seit der Gründung unserer selbstständigen Jugend-Abteilung im Jahre 1993 legen wir großen Wert auf die Ausbildung und den Erfolg dieser Truppe als Ziel einer gesunden Clubführung.

Clubhaus:

Theodor-Zink-Str. 4-b am Volkspark
 Öffnung: Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr
 Tel.: 44811 - über Tag 92272
 Internet: www.rcb-vc59-kl.de
 e-mail: rcb-vc59-klat-online.de

Der Sportkommissar fragt an:

In diesem Jahr haben wir bei unserem ersten Vespa-Treffen mit Sportläufen **T r i a l** schon am Samstag.

Nun meine Frage:

Wer kann Samstag als Sektionsrichter helfen???

Tel. 0231/402120

0173/8037697

Manfred Brandt

Vespa Treffen 2008

13. – 15.06.	1. Rallye-Club Barbarossa e.V. (ADAC) Vespa Club 59 Kaiserslautern Postfach 1321 67603 Kaiserslautern Telefon: 0631 – 44 811 Fax: 0631 – 34 10 08 11 Mail: rcb-vc59-kl@t-online.de Internet: www.rcb-vc59-kl.de	13. Internationales Vespa-Treffen Fußball-Europameisterschaft 2008 für die Vespa Clubs
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

20. – 22.06	1. Vespa-Sport-Club Kleeblatt Fürth und Umgebung e.V. Ute Günther Peter-Hannweg Telefon: 0911 – 76 51 36 Mobil: 0179 – 10 94 658 Guenther-Vach@t-online.de www.vespa-club-fuerth.de	Vespa Treffen Sportläufe in Turnier und Trial
-------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

05. -06.07.	Vespa Club Erding-Freising Karl Scharl Flachsstraße 12 85419 Mauern Mobil: 0170 – 2 84 18 75 Fax: 08764 – 92 10 31 VespaKarl.mauern@t-online.de	7. Vespa Treffen
-------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

05. – 06.07.	Vespa Club Pisa / Italien	<u>COPPA EUROPA</u> VESPA Raid
--------------	---------------------------	---------------------------------------

12.07.	Vespa Club Reutlingen e.V. Wolfgang Hahn Schillerstraße 40 72793 Pfullingen Hahn_w@arcor.de	VESPA - Treffen / Rollertreffen mit Teilemarkt, Geschicklichkeitsturnier TÜV – Abnahmen und Sondereintragen am Samstag den 12. Juli 2008 ab 10.00 Uhr TÜV – Reutlingen Industriegebiet „In Laisen“
--------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

25. – 27.07.	Vespa Club Scooterboy`s e.V. Heilbronn Bärbel Krutsch-Müller Fürfelderstraße 6 74080 Heilbronn Tel./Fax: 07131 – 4 12 56	Freundschaftstreffen
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

01. – 03.08.	Vespa Club „Los Piratos“ Voerde e.V. Dennis Biesen Rheinstraße 203 B 46562 Voerde Telefon: 02855 – 30 91 59 Mobil: 0179 – 66 55 124 Mail: Los.Piratos@gmx.de Internet: www.lospiratos.de.vu	Schaltmotorroller – Treffen Sportanlage Datteln
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------

08. – 10.08. Vespa Club Frankfurt e.V.
 Jochen Haseleu
 Albert-Schweitzer-Str. 72
 60437 Frankfurt
 Telefon 069 – 95 00 09 26
 Telefon: 069 – 53 05 51 90
 Fax: 069 – 50 71 344
 Mail: haseleu@t-online.de
 Internet: www.vespa-club-frankfurt.de

Vespa Treffen
 10 Jahre VC Frankfurt
 Sportläufe in Turnier und Trial

23. – 24.08. Vespa Club Lehrte e.V.
 Joachim Jackowski
 Dürerring 54
 Telefon: 05132 – 51 508
 Fax: 05132 – 52 630
 Mail: vespaclublehrte@yahoo.de
 Internet: www.vc-lehrte.de

Vespa Treffen
 25 Jahre VC Lehrte
 Sportläufe in Turnier und Trial

29.-31.08. Vespa Club Celle e.V.
 Robert Krumm
 Zum Kindergarten 7
 29358 Eicklingen
 Telefon: 05144 – 49 00 33
 Mail: schriftfuehrer@vc-celle.de
 Internet: www.vc-celle.de

Celler Heidetreffen

12. – 14.09. Piaggio Dreirad IG Deutschland
 Stefan Heier
 Kilianstraße 84
 46511 Schermbeck
 Telefon: 02853 – 44 89 79
 Fax: 02853 – 91 21 36
 Mail: webmaster@dreirad-ig.de
 Internet: www.dreirad-ig.de

Sommertreffen 2008
 und 10-jähriges Jubiläum
 der Dreirad-IG
 Ort: Münster / Albersloh
 (wie 2004 auf dem Gelände des VC Münster)
 Weitere Infos unter Tel.: 02581/60887, Bernd Einig

wenn möglich 20. – 21.09. Veranstalter ???

Jahresabschlussveranstaltung
 Meisterschaftsrevanche
 Ehrungen

Fettdruck: = Wertungsläufe „Eichner“, „Stuck“- und „Wesche-Pokal“

Vespa Treffen 2009

07. – 09.08. Vespa Club Lüneburg
 Gerhard Lüllau
 Milanweg 87
 21391 Reppenstedt
 Telefon: 04131 – 64 815
 Mail: gerhard_luellau@Yahoo.de

Jubiläumstreffen
 50 Jahre VC Lüneburg

Termine Vespa Club Schweiz

12./13. Juli 2008	Vespa Classic Club Genève	Rally of the 3 nations
30. August 2008	Vespa Fan Club	3. Vespa meeting Meilen/ZH
14. September 2008	Vespa Club Stausee-Kreuzlingen	family-meeting
21. September 2008	Vespa Club Kreuzlingen	Vespa meeting

Bewerber um die

Deutsche Vespa-Turnier-Meisterschaft 2008

Einzelwertung

A- Klasse

1.	Bornschlegel	Claus	VC Bürgel
2.	Bornschlegel	Ralf	VC Bürgel
3.	Both	Hans-Werner	VC Düsseldorf
4.	Dankmer	Ralf	VC Lehrte
5.	Degen	Jan	VC Bürgel
6.	Eull	Matthias	MC Ruhrtal
7.	Graf	Adolf	VC Kaiserslautern
8.	Graf	Peter	VC Kaiserslautern
9.	Heidelberger	Tobias	VC Bürgel
10.	Kleber	Udo	MRC Krefeld
11.	Ladner	Peter	VC Kaiserslautern
12.	Neugebauer	Frank	VC Lehrte
13.	Neugebauer	<u>Susanne</u>	VC Lehrte
14.	Quadt	Stefan	VC Bürgel
15.	Roser	Peter	VC Bürgel
16.	Schnabel	Boris	VC Kaiserslautern
17.	Stracke	Frank	VC Düsseldorf
18.	Tafelski	Thilo	VC Düsseldorf
19.	Witte	<u>Bettina</u>	VC Düsseldorf

B- Klasse

1.	Arbinger	<u>Kathrin</u>	1. VSC Kleeblatt Fürth
2.	Benz	Oliver	VC Bürgel
3.	Bödicker	Uwe	VC Düsseldorf
4.	Buchbender	Peter	VC Bonn
5.	Bücker	Gerd	VC Bissendorf-Melle
6.	Günther	<u>Kerstin</u>	1. VSC Kleeblatt Fürth
7.	Günther	<u>Michaela</u>	1. VSC Kleeblatt Fürth
8.	Hudson	Nate	VC Kaiserslautern
9.	Kirsch	Werner	VC Bürgel
10.	Kiwit	Gregor	VC Bonn
11.	Kleber	<u>Corina</u>	MRC Krefeld
12.	Kübler	Bernd	VC Bonn
13.	Kübler	Günter	VC Bonn
14.	Kübler	Patrick	VC Bonn
15.	Kübler	Stefan	VC Bonn
16.	Ladner	<u>Erika</u>	VC Kaiserslautern
17.	Müller	Oliver	VC Kaiserslautern
18.	Nagel	Frank	VC Düsseldorf
19.	Schipper	<u>Cornelia</u>	MC Ruhrtal
20.	Schipper	Martin	MC Ruhrtal
21.	Wollner	Klaus	1. VSC Kleeblatt Fürth

Mannschaftswertung

1. Vespa Club Bonn I
2. Vespa Club Bonn II
3. Vespa Club Bürgel I
4. Vespa Club Bürgel II
5. Vespa Club Düsseldorf
6. 1. VSC Kleeblatt Fürth
7. Vespa Club 59 Kaiserslautern
8. VC Lehrte
9. MC Ruhrtal

Bewerber um die**Deutsche Vespa-Trial-Meisterschaft 2008****Einzelwertung****A - Klasse**

1.	Bücker	Gerd	VF Bissendorf-Melle
2.	Degen	Jan	VC Bürgel
3.	Graf	Peter	VC Kaiserslautern
4.	Heidelberger	Tobias	VC Bürgel
5.	Kiwit	Gregor	VC Bonn
6.	Kleber	Udo	MRC Krefeld
7.	Kübler	Bernd	VC Bonn
8.	Kübler	Günter	VC Bonn
9.	Lohmer	Frank	VC Bonn
10.	Lorenzen	Jens	VC Bonn
11.	Quadt	Stefan	VC Bürgel
12.	Schnabel	Boris	VC Kaiserslautern

B- Klasse

1.	Benz	Oliver	VC Bürgel
2.	Bornschlegel	Ralf	VC Bürgel
3.	Graf	Adolf	VC Kaiserslautern
4.	Hudson	Nate	VC Kaiserslautern

Mannschaftswertung

1. Vespa Club Bonn I
2. Vespa Club Bonn II
3. Vespa Club Bürgel
4. Vespa Club Kaiserslautern

Bewerber um den**Willi Hieke-Wanderpokal 2008****Kombinationswertung****A - Klasse**

1.	Degen	Jan	VC Bürgel
2.	Graf	Peter	VC Kaiserslautern
3.	Heidelberger	Tobias	VC Bürgel
4.	Kiwit	Gregor	VC Bonn
5.	Kleber	Udo	MRC Krefeld
6.	Kübler	Bernd	VC Bonn
7.	Kübler	Günter	VC Bonn
8.	Quadt	Stefan	VC Bürgel
9.	Schnabel	Boris	VC Kaiserslautern

B – Klasse

1.	Benz	Oliver	VC Bürgel
2.	Hudson	Nate	VC Kaiserslautern

Bewerber um den**Bernhard Wesche-Gedächtnis-Pokal 2008****Einzelwertung**

1.	Bleißmann	Lutz	Vespa-Oldie-Club Oldenburg
2.	Buchbender	Wolfgang	VC Bonn
3.	Büxler	Manfred	VC Die schwarzen Schafe Mainz
4.	Clausecker	Werner	VC Rothenburg
5.	Dropmann	Franz	VC Hagen
6.	Günther	Fred	1. VSC Kleeblatt Fürth
7.	Halft	Friedhelm	VC Bonn
8.	Höhner	Peter	VC Bonn
9.	Junghans	Georg	VC Bonn
10.	Langner	Horst	VC Wuppervespen Wuppertal
11.	Lukner	Bernhard	VC Bonn
12.	Leyendecker	Rolf	VC Bonn
13.	Löhndorf	Willi	VC Bonn
14.	Merek	<u>Sylvia</u>	VC Wuppervespen Wuppertal
15.	Niemozyk	Karl-Heinz	VC Recklinghausen
16.	Obst	Rainer	VC Bissendorf-Melle
17.	Schleier	Heinz	VC Rothenburg
18.	Weth	Hans	VC Rothenburg
19.	Zidan	Jürgen	VC Rothenburg

Mannschaftswertung

1. Vespa Club Bonn I
2. Vespa Club Bonn II
3. Vespa Club Rothenburg o.d.T.

Bewerber um die**Deutsche Vespa-Sport-Meisterschaft 2008**

1.	Bödicker	Uwe	VC Düsseldorf
2.	Bödicker	<u>Sigrid</u>	VC Düsseldorf
3.	Both	Hans-Werner	VC Düsseldorf
4.	Brandt	<u>Karen</u>	MC Ruhrtal
5.	Brandt	Manfred	MC Ruhrtal
6.	Dietz	Markus	VC Baden Karlsruhe
7.	Dietz	Thomas	VC Baden Karlsruhe
8.	Eull	Matthias	MC Ruhrtal
9.	Hinrichs	Torge	VC „Herkules“ Kassel
10.	Kessenich	Frank	VC Bonn
11.	Kleinschmidt	Till	VC "Herkules" Kassel
12.	Kockelke	Heiner	MC Ruhrtal
13.	Kübler	Bernd	VC Bonn
14.	Kübler	Günter	VC Bonn
15.	Ladner	Peter	VC Kaiserslautern
16.	Lohmer	Frank	VC Bonn
17.	Taraschinski	Wilfried	VC Düsseldorf
18.	Weber	Heiko	VC Bonn

ORI-Fahrt rund um Hagen ´2008

An der 62. Roller-Rallye des Vespa-Club Hagen nahmen 51 Rollerfahrer teil. Es erreichten 47 Fahrer das Ziel. Es musste auf dieser Strecke eine Suchaufgabe erledigt werden sowie an 5 Kontrollpunkten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Das Motto dieser Aufgaben lautete: riechen, fühlen, zielen, balancieren und fahren. Die einhellige Meinung zu dieser Tour war positiv. Es wurde sowohl die Streckenführung als auch die Aufgaben gelobt. Es nahmen Gäste aus Hagen sowie Mitglieder vom VC Menden, Wuppertal, Düsseldorf und Neuenrade teil.

1. Platz: Andreas Osenberg, VC-Düsseldorf

2. Platz: Walter Pereira, Gast

3. Platz: Uwe Klein, VC-Wupperwespen

Pokalübergabe durch Dieter Althoff, VC-Hagen



ANROLLERN BEIM VESPA-CLUB FFM.

Bei Wetter wie aus dem Bilderbuch, war das Anrollern 2008 ein gelungener Auftakt in die neue Saison. Es hatten sich bis 10 Uhr am Treffpunkt 40 Rollerfahrerinnen und Fahrer eingefunden, um bei der ersten Ausfahrt dabei zu sein. Eine Abordnung vom VESPA-Club Bürgel und neugierige Gäste waren mit von der Partie, als es auf Fahrt in Richtung Wetterau ging. Auf schmalen und kurvenreichen Straßen durch Wald und blühende Flur ging es bis nach Laubach im Vogelsberg. Dort war das Mittagessen bereits bestellt, so dass zügig gegessen werden konnte um bei dem herrlichen Wetter die Fahrt fortsetzen zu können. Am Nachmittag wurde nochmal ein Halt in einem italienischen Eissalon gemacht. Es passte alles und es wurden 180 km gefahren. Bei sonnigem, warmen Wetter auf einer VESPA unterwegs zu sein ist Lebensfreude pur.



ROLLERCROSS



Enduro-Zuverlässigkeits- fahrt des MSC Pfungstadt - die etwas andere Vespa-Sportveranstaltung -

Mit dem Roller über abgeerntete Mais- und Spargelfelder sowie Feld- und Waldwege und das in direkter Konkurrenz zu Enduromotorrädern und Quads - kann das funktionieren? Ja, es kann und zwar immer am 2. Oktober-Wochenende in Pfungstadt. Und warum? Weil es zwar eine zeitliche Vorgabe pro Runde gibt, aber im Gegensatz zur Enduro-Rallye nicht zwangsläufig auch der Schnellste gewinnt. Die Wertung entsteht nämlich aus dem Ergebnis der vier Sonderprüfungen: Beschleunigung, Trial, Gleichmäßigkeits-Slalom und Gleichmäßigkeitsstrecke.

Aber nun der Reihe nach: Vom Veranstalter wird ein ca. 7 km langer Rundkurs abgesteckt, der insgesamt 14 Mal zu durchfahren ist. Stehen am Anfang noch 26 Minuten für die Runde zur Verfügung, um in der Zeitvorgabe zu bleiben, wird die Rundenvorgabe später kürzer oder es ist eine der Sonderprüfungen durchzuführen. Hält man die Rundenvorgabe nicht ein, gibt's Strafpunkte. Ist man schneller, erfährt man sich eine Verschnaufpause. Ist man genau in der Zeit, fährt man ca. 6 Stunden nonstop über Stock und Stein. Etwas Kondition ist also schon Voraussetzung.

Der Kurs führte diesmal bevorzugt über Spargelfelder. Wegen der sehr lehmigen Beschaffenheit wurde der Boden schnell sehr locker, es entstanden viele tiefe Spurrillen und man musste höllisch aufpassen, dass einem nicht eines der Räder wegrutschte. Unfreiwilliger Bodenkontakt ließ sich leider nicht immer vermeiden. Man fiel allerdings sehr weich, stand auf und fuhr weiter. Es war schon sehr anstrengend, auf diesem weichen Untergrund zu fahren. So sehnte man sich die Überführungsstrecken von einem Acker zum nächsten herbei, um mal etwas Luft holen zu können. Zum Ausgleich gält es dann in einem anderen Streckenabschnitt, zwei Sprunghügel zu überwinden. Es den Enduros nachzumachen und die

se Hügel springend zu überwinden, gebietet sich eher nicht mit einem Roller - sonst könnte es bei der Ladung „Knacks“ machen und das Rennen wäre schlagartig beendet. Da fehlt dann doch etwas Federweg. Auch sonst war die Fahrstrecke mit natürlichen und künstlich geschaffenen Hindernissen gespickt und sehr anspruchsvoll.

Auch in diesem Jahr waren wieder Roller im 60-köpfigen Starterfeld, diesmal 4 Stück. Und sie schlugen sich mit den Plätzen 17, 21, 47 und 53 im Gesamtergebnis mehr als achtbar. Die Rollerfahrer genießen bei dieser Veranstaltung den großen Respekt der anderen Teilnehmer. Bester Rollerfahrer wurde Thilo Tafelski aus Duisburg. Übrigens, diese Veranstaltung ist einer der sechs Läufe zur vom Vespa Club von Deutschland ausgeschrieben deutschen Vespa-Sportmeisterschaft.

Text: Uwe Bödicker



ROLLERFÄHRER

023

Dolce Vespa

Zurück zum Blech: reife Männer huldigen dem klassischen Motorroller

STUTTGART. Die Vespa steht für ein Lebensgefühl: Wirtschaftswunder, Petticoat und Dolce Vita. Ein Stuttgarter Verein reist jeden Freitag in die heile Vergangenheit. Zu Gast am Stammtisch.

Von Frank Buchmeier

Traditionen sind bequem. „Ingeborg, wir haben Durst!“ ruft Horst Schürer durch das Feuerbacher Clubhaus, und seine Frau kommt aus der Küche gesprungen. Was darf es sein? Ein Viertele Lemberger? Oder Maibock vom Fass? Oder zunächst eine Tasse Kaffee? „Sie können alles haben“, sagt Horst Schürer. Ingeborg wird's schon richten.

Seit einem halben Jahrhundert ist Horst Schürer Mitglied im Vespa-Club Stuttgart, Gattin Ingeborg stieß 1968 dazu. Als anderswo Studenten auf die Barrikaden gingen, tanzte das Paar im Cannstatter Kursaal zu Vico Torriani („Kalkutta liegt am Ganges“) und Catharina Valente („Spiel noch einmal für mich, Habanero“). Er trat ihr öfters auf die Füße, sie fand das nicht weiter tragisch. Entscheidend war, dass draußen seine Vespa stand. Damit brachte er sie heim.

„Mensch Horst, die Geschichte hast du mir ja noch gar nicht erzählt!“ ruft Manfred Ludwig, der Erste Vorsitzende. Das ermuntert den Kassenprüfer Schürer, noch eine Schippe draufzulegen. „Die Vespa hat auf die Mädels wie ein Porsche gewirkt. Wenn man damit vorgefahren ist, sind sie ganz verrückt geworden.“ Im Café Schapmann habe er sogar mal eine junge Dame aus besten Stuttgarter Kreisen abgeschleppt: „Die hatte einen Pelzmantel an.“ Ingeborg war nicht seine erste Sozia. Aber sie wurde nach der Vespa seine zweite

Liebe fürs Leben. Eine zuverlässige Beziehungskiste.

Ein weiterer Horst sitzt am Stammtisch, und der will jetzt auch mal was sagen. Horst Binnig gilt bundesweit als Motorrollerexperte. Er referiert: Die Vespa wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in Italien erfunden. Sie war die Antwort von Enrico Piaggio auf das Rüstungsembargo der Siegermächte, die dem Unternehmer die Hubschrauberproduktion verboten. Der Luftfahrt-Ingenieur Corradino d'Ascanio bekam von Piaggio den Auftrag, ein motorisiertes Zweirad zu entwickeln. Es sollte leicht zu fahren, einfach gebaut und preisgünstig zu produzieren sein. D'Ascanio platzierte den Motor am Hinterrad und konstruierte eine selbsttragende Karosserie mit ausladenden Formen, die vor Wind und Wetter schützt. Als Enrico Piaggio die Neuschöpfung betrachtete, sagte er: „Sembra una Vespa.“ Sieht aus wie eine Wespe.

„Das größte Design Europas!“ schwärmt Binnig. Legende! Mythos! Ikone! Kult! Und diese unvergleichliche Blechfigur: die weichen Rundungen des Kotflügels, das pralle Hinterteil, die schlanke Taille. Einfach sexy, die Signorina. Dolce Vespa. Und was haben die modernen Marketingfuzzis daraus gemacht? Binnig kramt angewidert eine Zeitschriftenanzeige hervor, Werbung für eine Vespa, Baujahr 2008: Plastikhülle, digitale Instrumente, elektronische Benzineinspritzung, Scheibenbremsen, auf Wunsch mit ABS. Ein Knopf erspart die anstrengende Hüpferei auf dem Kickstarter, eine Vollautomatik ersetzt die gelenkverschleißende Handschaltung. „Für mich sind das keine Vespas mehr“, sagt Horst Binnig.

Piaggio bleibt freilich nichts anderes übrig, als sich der Zukunft zuzuwenden. Früher gab es die italienische Marke Vespa und deren Kundenkreis: Jugendliche, die ihre wilde Zeit vor Familiengründung und Autobesitz mit dem Motorroller auslebten. Konkurrenten, etwa Heinkel oder Lambretta, erreichten nicht annähernd die Stückzahlen und verschwanden bald wieder vom Markt. Heute ist alles komplizierter. Zweiräder mit Beinschutzschild kann man auch von Anbietern aus Japan, Taiwan und Korea kaufen. Und die Zielgruppe umfasst all jene, die sich elegant am Stau vorbeischlingeln wollen.

Im Kühlschrank lagern bunte Likörfläschchen für die Damen

Zudem haben Ozon-, Kohlendioxid- und Feinstaubhysterie dazu geführt, dass die antiken Zweitaktmotoren für Neufahrzeuge tabu sind. Die klassische Vespa, die bei jedem Betanken einen kräftigen Schuss Öl verlangt, gilt folglich als aussterbendes Stinktier. Horst Binnig fährt eine 160 Grand Sport, Baujahr 62. „Solange ein Porsche Cayenne in der Stadt unbehelligt 30 Liter Superplus rausblasen darf“, sagt er, „brauche ich mit meinem Roller kein schlechtes Gewissen zu haben.“

Die Schriftführerin Ingeborg Schürer stellt frisch zubereitete Häppchen auf den Stammtisch, in den Fleischküchle stecken Zahnstocher. Die Pokale von den Vespa-Treffen werden gegenüber in einer Schrankwand aufbewahrt, Eiche rustikal. Im Kühlschrank lagern bunte Likörfläschchen – „für die Damen“, wie Schürer erklärt. Und über der Bar hängen die Spielregeln fürs gesellige Beisammensein, zum Beispiel: „Personen, die auf dem Boden liegen, werden nicht bedient.“

Wenn der Stuttgarter Vespa-Club früher zu seinen Partys einlud, konnten die Gäste gar nicht umfallen. „Dafür war der Laden zu voll“, sagt Horst Schürer. 80 Mitglieder und Hun-



Drei Stammtischbrüder voll in Fahrt: Horst Binnig, Horst Schürer und Manfred Ludwig (von links)

Fotos Gottfried Stoppel



Einfach sexy, die Signorina mit dem prallen Hinterteil

derte Sympathisanten hatte der Verein zu seinen Glanzzeiten, sogar Manfred Rommel hat mal mitgefeiert. Aktuell überweisen nur noch 26 Männer und zwölf Frauen den Jahresbeitrag. „Die jungen Leute wollen sich halt nicht mehr an einen Verein binden“, klagt der Vorsitzende Ludwig. Vielleicht spielt dabei eine Rolle, dass der Club von Herren wie Schürer, Binnig und Ludwig dominiert wird, die stramm auf die siebziger zugehen.

Die Jugend von heute kann ja nicht ahnen, dass es die Vespa-Veteranen noch immer richtig krachen lassen. Aktuell stellt sich ans Discjockeypult und schiebt die „deutschen Schlagerhits der 60er, 70er und 80er“ in den CD-Player. „Hier ist ein Mensch, schick ihn nicht fort, gib ihm die Hand, schenk ihm ein Wort!“ fordert Peter Alexander. „Mach das Ding wieder aus, da kann man sich ja nicht gescheit bei unterhalten“, schimpft Binnig und erzählt aus Leibeskräften von seinen Heldenfahrten. Mit der 160 Grand Sport sei er schon „ganz oben am Nordkap gewesen“, und noch heute tuckere er regelmäßig „auf einer Arschbacke alleine nach Italien und zurück“.

Die anderen sind nicht so ausdauernd. Klar, Ende der 50er Jahre ist Horst Schürer auch runter zum Gardasee, nach Venedig und in die Toscana – mit brünetter Freundin, dünnem Zelt und viereinhalb Pferdestärken. Er trug Anzug und Krawatte, seine Flamme Petticoat und Pferdeschwanz. So wie Gregory Peck und Audrey Hepburn im Spielfilmklassiker „Ein Herz und eine Krone“. Den Oscar, den die junge Hepburn 1953 für ihre Rolle bekam, hätte eigentlich die Vespa verdient gehabt. Die Zeitschrift „Forbes“ meinte damals, die italienische Blechdiva sorgte für „großes Kino im Kopf“. Und Schürer sagt, wenn er im Sattel einer alten Vespa sitze, „erscheint vor meinem inneren Auge immer eine kurvige Küstenstraße“. Selbst dann, wenn er mit seiner 125er Königin, Baujahr 54, stur geradeaus durchs Feuerbacher Tal rollt.

Vor einigen Monaten hat Schürer die Vespa mit royalter Modellbezeichnung erworben, seither ist sie die Krönung seiner Motorrollersammlung. Die Königin wurde mit einer

Piaggio-Lizenz bei der Firma Hoffmann im rheinischen Lintorf gefertigt. Als einzige Vespa erhielt sie neben dem Hauptscheinwerfer am Lenker einen gelben Nebelscheinwerfer auf dem vorderen Kotflügel. Zwar konnten die beiden Lampen nicht gleichzeitig eingeschaltet werden, weil die Lichtmaschine zu schwach war, aber mit der Designänderung verstieß Hoffmann eindeutig gegen den Lizenzvertrag. Was zur Folge hatte, dass Piaggio dem deutschen Unternehmen kündigte. So wurde die Königin zur Rarität. „Davon gibt's weltweit höchstens zehn“, sagt Schürer. „Ach was, allein in Deutschland fahren noch 300 rum“, korrigiert Binnig.

In dieser Art streiten die Stuttgarter Fachmänner an ihrem Stammtisch und trinken dazu das eine oder andere Tannenzäpfle. Doch nach außen demonstrieren sie Geschlossenheit. Bei Ausfahrten tragen alle die gleichen weißen Overalls, die zwar schnell schmutzig werden, aber, wie Horst Schürer meint, „einfach saugt ausschauen“.

Von Würzburg nach Füssen im Zweitakt-Bummeltempo

Mindestens einmal jährlich geht's auf große Fahrt. Zuletzt haben Horst Schürer und Horst Binnig eine Tour entlang der Romantischen Straße organisiert. Für die 330-Kilometer-Strecke von Würzburg nach Füssen benötigte die Gruppe fünf Tage. „Vespafahren bedeutet langsames Reisen“, sagt Binnig. Man knattert genussvoll im Zweitakt dahin. Doch selbst das Bummeltempo hält nicht mehr jeder Vereinskamerad durch. Deswegen bietet Horst Schürer neuerdings eine altersgerechte Dienstleistung an: Gattin Ingeborg folgt im VW-Bus, sammelt die gestrandeten Clubkameraden ein und verfrachtet ihre Vespas auf den Anhänger. Das ist zwar nicht traditionell, aber bequem.

Der Vespa-Club Stuttgart trifft sich jeden Freitagabend von 20 Uhr an zum Stammtisch in seinem Feuerbacher Clubhaus, Stuttgarter Straße 8. Interessierte sind stets willkommen.

INFORMATIONEN

Vespalinge Berlin im VCVD e.V. 1. Vorsitzender: Kassenwart: Kassenprüfer: Tourenwart und Webmaster	Neuwahlen: Thomas Wludarczyk Oliver Lange Michael Saße Tom Schulze-Bubert	Vespa Club Mainz e.V.	Neue Anschrift: Vespa Club Mainz e.V. Guido Herlert Postfach 4041 55030 Mainz
Vespa Club Mannheim e.V. 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Kassenwart: Tourenwart: Beisitzer:	Neuwahlen: Horst Höfling Torsten Ernst Uwe Vollmer Uwe Hirschmann Jürgen Röder Manfred Scholz Robert Schmidbauer	Anschriftenänderung: Vespa Club Mannheim e.V. Postfach 240712 68177 Mannheim Telefon: 0160 – 92034482 E-Mail: vespaclubmannheim@web.de	
VC Europafreunde Saar Saarbrücken e.V. 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Schatzmeister: Schriftführer: Fahrtenleiterin:	Neuwahlen: Franco Della Bona Manfred Renno Karl-Heinz Isengard Hans Burkart Susanne Weber	Anschriftenänderung: VC Europafreunde Saar – Saarbrücken e.V. Franco Della Bona Halbergstraße 23 66121 Saarbrücken Telefon: 0681 – 6852205 E-Mail: francodellabona@t-online.de Internet: www.vc-europafreunde.de	
Vespa Club „Die Saarlandroller“	E-Mail: vc Saarroller@aol.com Internet: www.saarland-roller.de	MSF Mittelbuchen e.V. 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Schatzmeisterin: Schriftführerin: Sportleiter: Pressewartin: Verkehrsleiter:	Günter Lamprecht Norbert Müller Annemarie Kabelka Heidi Lamprecht Juergen Moeller Annemarie Kabelka Kurt Kabelka
Aschaffener RC	Anschriftenänderung: Bernd Aulbach Blumenstraße 4 63743 Aschaffenburg	Roller-Club-Rendsburg e.V.	Neue Anschrift: 1. Vorsitzender Herr Gerrit Hilburger Ernst-Barlach-Str. 15 24768 Rendsburg

Bei den Vespa World Day's in Cefalù wurden folgende Bewerbungen eingereicht, die jedoch noch nicht verbindlich sind:

2009 Salzburg/Österreich,
2010 Fatima/Portugal,
2011 Norwegen,
2012 England

Schwalbach, den 24.05.2008
Vespa Club von Deutschland e.V.

Dieter Mertes
Präsident

Manfred Brandt
Vizepräsident und Sportkommissar

Matthias Eull
Beisitzer Sport

Reinhard Rathjen
Beisitzer Touristik

Uwe Bödicker
Beisitzer Touristik